

Ena Katarina Haler: „~~Die Schuldlosen~~“

## Wie der Krieg ins Leben bricht

Von Stephanie v. Oppen

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 11.03.2026

**Kroatien gehört zu den Donau-Ländern, denen sich die Buchmesse Leipzig widmet. Dort, in ein im Jugoslawienkrieg zerstörtes Dorf an der Grenze zu Bosnien kehrt Lenka mit Tochter Iris und Sohn Relja zurück. Sie treffen auf verlassene und zerstörte Häuser, aber auch auf Verwandtschaft, Nachbarn und den Kindheitsfreund Nino. Jeder findet seinen eigenen Weg, um den Traumata zu begegnen. Schuldlos bleibt dabei keiner.**

Wer zuvor ein temporeiches Buch gelesen hat, muss für die Lektüre von „~~Die Schuldlosen~~“ erstmal eine Gang runterschalten. Die literarische Sprache von Ena Katarina Haler setzt auf Redundanz. Zweimal

dieselbe Formulierung in einem Satz, dreimal in einem Absatz, fünfmal auf einer Seite: „...und die Bücher tanzten auf meinem Schoß, und die Bilder genauso, daran erinnere ich mich, obwohl ich mich weder erinnere, wie alt ich genau war, noch an sonst was über diesen Tag, nur daran...“.

Erinnerung spielt eine wichtige Rolle in diesem Buch. In einer Art Prolog beschreibt Iris als Ich-Erzählerin ihre Erinnerungstücke, die sie der Mutter zum Aufbewahren anvertraut. Aus Zagreb ist Mutter Lenka mit ihrer Tochter Iris und ihrem Sohn Relja in ihr Dorf nah der bosnischen Grenze zurückkehrt. Es wurde im Krieg zerstört – wie froh sind sie, als sie beim Großvater ankommen und das Haus zwar kaputt, „aber nicht ausgeraubt ist“. Das Großvaterhaus und das tägliche warme Essen bei der Tante nebenan geben etwas Stabilität an diesem fast entvölkerten Ort, wo die Teenager Iris und Relja gemeinsam mit dem Jungen aus der Nachbarschaft, Nino, nun ihre Tage verbringen.

### Coming-of-Age im Dreiergespann

Sie kennen sich aus Kindertagen, aus einer Zeit, als die Eltern noch zusammen waren und der Krieg noch nicht da war, wie in Rückblenden erzählt wird. Nun also Coming-of-Age im Dreiergespann zwischen Trümmern und Traumatisierten. Darunter auch Iris und Reljas Vater Boro, mit dem es mal so hoffnungsvoll angefangen hat. Ein altes Foto zeigt Lenka mit 16 –

Ena Katarina Haler

### ~~Die Schuldlosen~~

Aus dem Kroatischen von Klaus Detlef Olof

Folio, Bozen/Wien 2026

288 Seiten

25 Euro

schön und selbstbewusst – es ist das Lieblingsfoto der Kinder. Damals hatte Boro um ihre Hand angehalten, aber sie wollte erstmal raus aus dem Dorf und studieren. Das hat sie getan, dann eine Familie gegründet. Der Krieg kam dazwischen. Nun gilt es, froh zu sein, überlebt zu haben, irgendwie neu anzufangen und das Zerstörte wieder aufzubauen. Mittendrin die drei lebenshungrigen Teenager, die gemeinsam ihre Sexualität entdecken und ihre Abenteuer an einem Ort erleben, wo die Menschen mit sich beschäftigt sind, die Ängste in Gewaltexzessen abreagieren und im Alkohol ertränken. Die Erzählerin nimmt dabei unterschiedliche Perspektiven ein, mal als Beobachterin von außen, mal gewährt sie sehr intime Einblicke, vor allem in das Innenleben der beiden Geschwister und Nino, die eng aufeinander bezogen sind, aber auf sehr unterschiedliche Weise ins Leben finden.

„Die Schuldlosen“ erzählt auch die Geschichte einer zerbrochenen Familie, der erotischen Liebe zwischen Bruder und Schwester, des innigen Verhältnisses zwischen einem von seiner Frau abgelehnten Vater und seiner Tochter.

#### **Iris träumt von einem Loch, in das sie bei Gefahr flüchten kann**

Selbst Nino wäre gern der Sohn der temperamentvollen, liebevollen Lenka. Die beiden Jungen verlassen schließlich das Dorf. Und Iris, die von einem Loch träumt, in das sie bei Gefahr verschwinden kann, bleibt zurück – für den Vater, für die Mutter, für die Familie. Doch Relja wird zurückkehren in einer furchtbaren Mission. Einmal mehr wird klar, dass die, über die der Krieg ohne eigenes Verschulden gekommen ist, nicht schuldlos bleiben, – wie im Titel angedeutet. Denn vom Krieg schwer beschädigte Lebensentwürfe sowie traumatische Erfahrungen können zu Gewalt und Kriminalität führen.

Ena Katerina Haler erzählt in einem sehr eigenen, intensiven, fast meditativen Ton eine Geschichte von Menschen, deren Leben der Krieg gebrochen, aber nicht zerbrochen hat. Eine faszinierende literarische Stimme aus Kroatien.